

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 77.

Dienstag, den 17. März.

1840.

### Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch den 18. März, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier selbst im gewöhnlichen Locale.

### Bekanntmachung

des Ministerii des Innern, die Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse im Jahre 1840 betreffend.

Auch in diesem Jahre wird sich die Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse des Landes zu Dresden periodisch erneuern. Obwohl die Handelsconjuncturen der leztverfloffenen Jahre den Gewerben im Allgemeinen wenig günstig waren; so darf doch vorausgesetzt werden, daß die innere Kraft der vaterländischen Industrie in erhöhter Anstrengung sich entwickelt und gestrebt habe, in der Concurrenz mit dem Auslande ihre ehrenvoll errungene Stelle würdig zu behaupten.

Je mehr Aufmerksamkeit die zulezt in mehreren auswärtigen Staaten stattgefundenen Gewerbausstellungen durch ihre reiche Ausstattung auf sich gezogen haben, um so mehr darf man auch annehmen, daß die neuerdings gebotene Gelegenheit, die Vorzüglichkeit ihrer Leistungen in so mannigfachen Gewerbszweigen und die fortschreitende Entwicklung ihrer Industrie zu bewähren, den sächsischen Gewerbetreibenden willkommen sein und sie darin eine Aufforderung finden werden, durch reichliche Einsendung wohlgewählter Gegenstände aus allen Zweigen der inländischen Gewerbe den dormaligen Stand derselben in erfreulicher und belehrender Weise zur Anschauung zu bringen.

Bei der Einsendung sind auch diesmal folgende Bedingungen zu beobachten:

1) Es eignen sich zu dieser Ausstellung nicht allein alle Erzeugnisse, Fabrikate, chemische, mechanische und andere Leistungen aus dem Gebiete der inländischen Gewerbe, welche sich durch Neuheit oder Vorzüglichkeit auszeichnen, sondern auch solche, welche ihrer Preiswürdigkeit halber eines weit verbreiteten Vertriebs genießen und deshalb zur öffentlichen Anschauung gebracht zu werden verdienen.

2) Die auszustellenden, mit einer, den Namen des Einsenders enthaltenden, Bigarette zu bezeichnen; den Gegenstände sind an das Ministerium des Innern, mit der Bemerkung auf dem Couverte „zur Gewerbausstellung“, wo möglich bis zum 15. Juli dieses Jahres einzusenden; auch ist solchen ohne Ausnahme die Angabe des Wohnorts, Kauf- und Familiennamens des Ausstellers, so wie des Preises des Gegenstandes (welcher letztere jedoch, sobald man es wünscht, nicht veröffentlicht wird) beizufügen.

3) Gegenstände, deren Einrichtung, Anwendung oder Vortheile dem größern Theile des Publicums nicht sogleich in die Augen fallen, sind durch eine genauere Beschreibung zu erläutern, so wie auch, wenn der Einsender bei der Ausstellung seiner Fabrikate etwas beobachtet zu sehen wünscht, solches hierbei genau zu bemerken ist.

4) Sollte die Einsendung der Gegenstände selbst bis zum 15. Juli laufenden Jahres nicht möglich sein, so ist wenigstens bis dahin eine vorläufige Anzeige hierüber, nebst den unter 2. bemerkten Angaben, um selbige in den Katalog aufnehmen zu können, an die Behörde gelangen zu lassen.

5) Gegenstände, die größern Raum einnehmen, z. B. musikalische Instrumente, Meubles und dergl., sind 14 Tage vor der wirklichen Absendung bei der Ausstellungsbehörde anzumelden, damit nicht die Verlegenheit eintrete, solche wegen Mangel an Raum zurückzuschicken zu müssen.

6) Die Rücksendung der ausgestellten Gegenstände erfolgt in der Regel zu Anfange des Monats October, wird jedoch in einzelnen Fällen auch früher bewirkt werden.

7) Für Verhütung aller Beschädigung wird bei Ausstellung, wie bei Rücksendung der Gegenstände möglichst gesorgt werden.

Endlich haben

8) die Einsender weder für die Ausstellung ihrer Erzeugnisse selbst, noch für die Verpackung der zurückgehenden Gegenstände irgend etwas zu entrichten. Auch ist für die Ausstellungs-Artikel, welche unter der obenbezeichneten Adresse mit der Post ein- oder zurückgehen und das Gewicht von 100 Pfund nicht übersteigen, so wie für die dießfallige Correspondenz, die Portofreiheit bewilligt worden; dagegen bedürfen alle über 100 Pfund wiegende, daher der Portofreiheit nicht unterliegenden Ausstellungsgegenstände, wegen des Frachtbetrags und dessen Vergütung einer vorherigen Anfrage bei der Ausstellungsbehörde.

Ministerium des Innern.

Rositz und Jägendorf.

Demuth.

Dresden, am 10. Februar 1840.

Gutenberg und Franklin.

Unter den beachtungswerthesten, auch der typographischen Schönheit nicht ermangelnden, Festgaben, welche bereits in Beziehung auf die bevorstehende vierte Jubelfeier der Buchdrucker- oder Schriftvervielfältigungs-Kunst erschienen, ver-

dient nicht nur ein ehrenvolles Plätzchen; sondern auch in unserm Tageblatte eine empfehlende Anzeige das Schriftchen, welches nach den beiden, in der Ueberschrift dieses Aufsatzes stehenden Worten, den Beisatz hat: Eine Festgabe zum vierten Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst; zugleich mit Antrag zur Gründung von Stadt- und Dorf-Bibliotheken.



Allen Buchdruckern, Buchhändlern, Gelehrten, überhaupt allen deutschen Männern, welche an fortschreitender Menschheits-Bildung regen Antheil nehmen, gewidmet von Carl Preusker, Königl. sächs. Rentamtman zu Großenhayn, R. d. C.-B.-D. Leipzig 1840. Verlag von Weinedel (64 S. 8.) Pr. 6 Gr.

Schon der, in der Volksbildungsliteratur ehrenvoll bekannte Name des vielseitiggebildeten, kenntnißreichen und für die Bildung zur Humanität unermüdet wirkenden Verfassers wird dieses Urtheil rechtfertigen. Durch eine freundliche Dichtung bereitet der würdige Preusker die Leser auf das bevorstehende Gutenbergfest vor. Die hier gelieferte kurze Biographie Gutenbergs giebt rühmliches Zeugniß von der sorgfältigsten Beachtung neuerer Forschungen, durch welche so manche, in früheren Biographien Gutenbergs verbreitete Irrthümer, sowohl rücksichtlich dieses Mannes selbst, als auch die früher mit ihm verbundenen Männer, Faust und Schöffer berichtigt wurden. In dieser Biographie sind auch kurze Andeutungen berühmter Kunstgenossen verwebt, die in dem Einsender dieses Aufsatzes den Wunsch erzeugten, daß die Portraits dieser Männer lithographirt, den Festsaal bei der Jubelfeier schmücken möchten. Bei der, dieser Feier so nahe liegenden Erinnerung an die gemeinnützig gesinnten Männer, welche seit ungefähr 100 Jahren dazu beitrugen, daß das Licht der Wissenschaften zur allgemeinen Volksbildung benutzt werden möchte, bot sich dem würdigen Preusker sehr natürlich das Andenken an Benjamin Franklin dar, der, als armer Buchdruckergeselle, ein Brötchen unter dem Arm, in Philadelphia einwanderte, und als hochverdienter und mit Recht hochgefeierter Mann von der Erde schied. Da Franklin 1732 die erste öffentliche Volksbibliothek gründete; so lag der Gedanke sehr nahe, die Verbreitung gemeinnütziglicher Schriften durch Gründung von Stadt- und Dorf-Bibliotheken, über welche sich der Verf. schon in früher erschienenen, sehr beifällig aufgenommenen Schriften ausgesprochen hat, hier wieder zur Sprache zu bringen. Dies geschieht denn auch in diesem Schriftchen mit Klarheit, Einsicht und edler Wärme. „Festliche Weihen“, sagt der Verf., ganz aus der Seele des Ref. ge-

schrieben, S. 38. „Aufzüge, Reden, Gaßwähler und Illuminationen regen zwar zur erhöhten Feier an; allein sie genügen nicht völlig, wenigstens nicht für die Folgezeit; sie sind zu vergänglichler Natur, und nur in Gedächtniß und Schriften bleibt ihre Erinnerung. Jede wahre Feier eines Jubiläums sollte etwas Lebendes, Bleibendes, etwas für die Zukunft wohlthätig Wirkendes schaffen und dauernd begründen.“ Und S. 41: „Nur in der Einung aller Sphären der menschlichen Verhältnisse zum harmonischen Ganzen, so daß Körper und Geist, Verstand und Gemüth, Aeußeres und Inneres, Irdisches und Ueberirdisches in rechten Einklang gebracht wird, besteht der Schlüssel zum glücklichen, zum beseligenden Leben.“ Hoffentlich wird es Keinem, welcher wichtige Erscheinungen der Zeit nicht unbeachtet an sich vorübergehen läßt, gereuen, sich mit dieser kleinen inhaltreichen Schrift näher bekannt zu machen. D.

**Witterungs-Beobachtungen vom 8. bis 14. März 1840.**

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm. Paris Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
8.	Morgens 8	28 5	— 0	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 4,8	+ 6,7	SO.	Sonnenschein
	Abends 10	— 3,7	+ 4	SO.	bewölkt.
9.	Morgens 8	— 3	+ 1,8	NW.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	— 2,4	+ 3,6	NW.	bewölkt.
	Abends 10	— 2	+ 2,3	NO.	gestirnt.
10.	Morgens 8	— 1,2	+ 2,3	NW.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 0,5	+ 2	SO.	Schneegestöber.
	Abends 10	—	— 0	SO.	Schneegestöber.
11.	Morgens 8	—	— 2	O.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 1	+ 2	O.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 1	— 0,8	O.	gestirnt.
12.	Morgens 8	— 0,3	— 3,6	SW.	hell.
	Nachmittags 2	27 11,6	+ 2,6	W.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10,7	+ 1,6	W.	bewölkt windig.
13.	Morgens 8	— 8,9	+ 2,8	WSW.	bewölkt Wind.
	Nachmittags 2	— 6,7	+ 4	W.	Regen Wind.
	Abends 10	— 5,5	+ 2	NW.	bewölkt windig.
14.	Morgens 8	— 6,1	+ 1,7	N.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 6,4	+ 3	NW.	Schnee Wind.
	Abends 10	— 7	+ 0,6	NW.	Schnee.

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben **Bielis.**

**Börse in Leipzig, am 16. März 1840.**

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137½	—	Augustd'or à 5 ϕ . . auf 100	—	—	9½	K.S. Camm.-Cred.-C. Sch à 2½ von 500, 200 und 50 ϕ	—
	2 Mt.	—	—	Preuss. Erdred'sd'or à 5 ϕ = do.	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	—	Andere ausländ. Louisd'or	6½	—	—	à 3½ pCt. } von 1000 u. 500 ϕ	100½
	2 Mt.	—	—	à 5 ϕ . . . . . do.	—	—	—	kleinere	101½
Bremen pr. 100 ϕ Lad'or	k. S.	106½	—	Holl. Duc. à 2½ ϕ . . . do	—	—	—	K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500 ϕ	99
à 5 Thlr. . . . .	2 Mt.	—	106½	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	—	—	C Sch. à 3½ } kleinere	—
Frankf. a. M. pr. 100 ϕ WG.	k. S.	—	100½	Bresl. do. do. : 65½ As : do.	—	—	—	Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500 ϕ	100½
	2 Mt.	—	—	Passir do. do. : 65 As : do.	—	—	—	Anl. à 3pCt. } kleinere	100½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147	—	Conventions-Species und	—	—	—	Lpz. Ddn Eisenb.-Partial-Obl.	—
	2 Mt.	146½	—	Gold	—	1	—	à 3½ pCt in Pr. Cour. . .	100½
London pr. 1 L. St. . .	2 Mt.	6. 14½	—	Conventions 10 u. 20 Kr. : do.	—	—	—	Act. d Wiener Bank pr. St. in fl.	1845
	3 Mt.	6. 13½	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	—	—	K.K. Oest. Met. à 5 ϕ pr. 150 fl. Cv.	109½
Paris pr. 300 Frcs . . .	k. S.	78½	—	gegen andere Geldsorten	—	102½	—	do. do. do. à 4 ϕ : do. do.	—
	2 Mt.	78½	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	—	—	do. do. do. à 3 ϕ : do. do.	82½
	3 Mt.	78½	—	Silber pr. do. do. . . . .	—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 ϕ P.C.	103½
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100½	—						
	2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere,</b>					
	3 Mt.	—	99½	exclus. Zinsen.					
Berlin pr. 100 ϕ WZ. in	k. S.	—	102½	K.S. St.-Cr. } von 1000 u. 500 ϕ	—	100	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zsn. in Pr. C.	109½
Pr. Cr. . . . .	2 Mt.	—	103½	C.-Sch. à 3½ } kleinere . . .	—	—	—	Lpz. Ddn. Eisenb.-Act do. do. do.	—
Breslau pr. 100 ϕ WZ. in	k. S.	102½	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	97½
Pr. Cr. . . . .	2 Mt.	—	—	à 3 ϕ von 1000 . . . . .	—	—	—		94½



## Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das allhier sub Nr. 45 des alten und Nr. 76 des neuen Brandversicherungscantasters gelegene Grundstück nebst Zubehör, welches von den Ortsgerichtspersonen, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben, auf 1096 Thlr. 18 Gr. gewürdet worden ist, den 13. Mai 1840, welchen wir als Licitationstermin anberaumt haben, subhastirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, geladen, am nurgedachten Tage Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann zu erwarten, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der bereits gethanen und noch zu bewirkenden Gebote verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Es sollen jedoch bei der Versteigerung zweifache Gebote, theils auf das Grundstück mit einem darauf haftenden Auszuge, theils ohne die gedachte Beschwerde angenommen werden. Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks ist aus dem in der Kühn'schen Schenk-Wirthschaft allhier ausgehangenen Patente zu ersehen. Volkmarzdorf, den 6. März 1840.

Die Gräfl. Kleistschen Gerichte das von Hake, Ger.-Berw.

## Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 17. März: Zweite und letzte Vorstellung der italienischen Opernsänger, Herrn Guglielmo Gruffi, Carlo Manfredi und Dem. Teresina Garadori aus Mailand. Dazu: Nehmt ein Exempel dran, Lustspiel von Töpfer und: Das war ich! Lustspiel von Hutt.

## Bekanntmachung.

In Berücksichtigung der bisher gemachten Erfahrungen ist mit Zustimmung des Gesellschaftsausschusses beschlossen worden, zu größerer Bequemlichkeit und Sicherstellung der Reisenden folgende Einrichtungen zu treffen:

- 1) Jede Person hat 50 Pfd. Zollgewicht (also 13  $\frac{1}{2}$  mehr als bisher) frei, Uebergewicht wird in jeder Quantität und zu der Frachttaxe von 2 Gr. für je 10 Pfd. auf die ganze Bahnstrecke befördert. Das Zusammenpacken für mehrere Personen begründet keinen Anspruch auf mehr als 50 Pfd. Freigewicht für das Ganze.
- 2) Alles in die Gepäckerpeditionen abgelieferte Gepäck wird mit 1 Thlr. pr. Pfd. garantiert und ein Garantieschein darüber unentgeltlich erteilt, es mag nun Freigepäck oder mit Ueberfracht bezahltes sein. Nur dieser Garantieschein begründet einen Anspruch auf Vertretung im Fall eines Verlustes. Wer Gepäck zu 2- oder 3 Thlr. per Pfd. versichert haben will, zahlt  $\frac{1}{2}$  pSt. für den Mehrwerth. Gepäck was der Reisende, soweit der Raum im Wagen es gestattet, bei sich behalten will, ist von der Garantie ausgeschlossen.
- 3) In Aussicht auf die wahrscheinliche Verlegung des Stationspunctes am Tunnel in der Gegend bei Niederau, und um den Verkehr zwischen Dresden und Meissen möglichst zu erleichtern, ist die Fahrtaxe, sowohl zwischen Pristewitz und Niederau, als zwischen Niederau und Dresden gleichmäßig auf 10, 6 und 4 Gr. für eine Person in 1., 2. und 3. Wagenklasse festgesetzt. Diese Bestimmung tritt schon jetzt in Kraft, obwohl einstweilen der Anhaltepunct am Tunnel wie bisher beibehalten wird.
- 4) Die Fahrpreise sind nach dem Grundsatz von 72, 48 und 32 Gr. für eine Person in 1., 2. und 3. Wagenklasse für die ganze Bahnstrecke so regulirt worden, daß die bisher auf mehreren Stationen stattgefundenen sehr unbequemen Erhebung nach ungleichen Groschen in Wegfall kommt.

Sam 25. März d. J. an werden diese Einrichtungen in Ausführung gebracht werden; alle für das Publicum früher ausgegebene Taxen und Reglements sind von diesem Tage an nicht mehr gültig und es tritt der neue Tarif, welcher auf allen Stationen angeschlagen ist, in Kraft. Eine Zusammenstellung der Reglements und Taxen, mit einer Uebersichtskarte der Eisenbahn und andern Notizen, wird binnen Kurzem zum Besten der Unterstützungscasse käuflich ausgegeben. Leipzig, den 15. März 1840.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Harkort, Vorsigender,  
F. Busse, Bevollmächtigter.

## Concert von Fr. Liszt

heute den 17. März im Saale des Gewandhauses.

I. Theil: Ouverture von Weber. Cavatine aus Robert der Teufel von Meyerbeer, gesungen von Fräulein Schlegel. Concertstück von Weber, vorgetragen von Liszt. II. Theil: Ouverture von Beethoven. Reminiscences de la Juive, comp. und vorgetragen von Liszt. Duett von Rossini, gesungen von Fräul. Schlegel und Herrn Pöchner. Zwei Lieder von Schubert für Pianoforte allein, von Liszt.

Subscriptionsbillets sind von Morgens 10 Uhr bis Mittags 2 Uhr bei Herrn Fr. Hofmeister abzugeben. An der Casse ist der Preis 2 Thlr. Sperrsiße kosten außerdem 12 Gr. Der Saal wird präcis um 6 Uhr geöffnet. Anfang 7 Uhr.

\* Die nächste Gesangprobe zu dem Dratorium von Ferd. Hiller: „Die Zerstörung Jerusalems“, findet erst Donnerstags den 19. dieses Monats Abends 6 Uhr im Saale des Gewandhauses statt. Die Concert-Direction.

Bei Julius Klinkhardt in Leipzig (Nicolaisstraße Nr. 46/561) ist so eben erschienen:

## Tabelle zur Reduction

der Louisd'or von 6 — 10  $\frac{3}{8}$   $\frac{1}{2}$  in W. 3. oder pr. Ct. das Stück Louisd'or à 5 Thlr. 14 Gr. in Thlr. und Gr., die Summe in Louisd'or à 5 Thlr. 14 Gr. von 6 — 10  $\frac{3}{8}$   $\frac{1}{2}$  in W. 3. oder pr. Ct. von A. G. Elze. gr. 8. broch. 6 Gr.

## Montag den 23. März.

Ziehung 4r. Classe 17r. K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{6}$  empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Plendner.

## Empfehlung.

Alle in die Mechanik und Optik einschlagende Artikel liefert schnell und billig

Johann Carl Wehnert, Mechanikus und Optikus, Gerbergasse Nr. 1162.

## Empfehlung.

Feine  $\frac{1}{2}$  breite sächs. Thibets, die Elle zu 16 Gr.,  $\frac{1}{4}$  breite dergleichen, die Elle zu 6 Gr., echtfarbige Kattune von 2 bis 2  $\frac{1}{2}$  Gr., Piquee-Röcke, das Stück 22 Gr., so wie eine Partie richtig  $\frac{1}{2}$  breiter Futterkattune, die Elle zu 1 Gr., verkauft  
J. G. Müller, Thomaskäthen Nr. 10.

Strohüte für Damen und Herren werden schön gewaschen und gebleicht, auch auf Verlangen nach den neuesten Modells (welche zur Ansicht in Bereitschaft liegen) sauber umgenäht bei Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe.



## Die Ausstellung

im Locale der Loge hinter der Neukirche ist bis mit dem 25. d. M. täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eröffnet.

Durch die Gaben theilnehmender Menschenfreunde reich ausgestattet giebt diese Ausstellung auch diesmal Zeugniß für den milden Sinn der Bewohner unserer Stadt und verpflichtet den Verein zum innigsten Danke.

Da noch mehre der gütig zugesagten Geschenke nicht abgeliefert sind, so bemerken wir, daß dieselben noch jetzt und bis zum Tage der Verloofung willkommen sind und dankbar angenommen werden.

Den Absatz der Loose empfehlen wir dem verehrten Publicum um so mehr, als durch ihn allein die Wirksamkeit der Anstalt erhalten wird. Der Verkauf findet in den oben bemerkten Stunden im Locale der Loge statt, außerdem auch zu jeder Zeit durch den im Hause wohnenden Castellan.  
Leipzig, am 17. März 1840.  
Der Frauen-Hilfsverein.



Gbleicht und verändert nach den neuesten Moden werden alte Strohhüte für Herren und Damen schnell und schön.

Strohhutfabrik und Bleiche von C. H. Hennigke, Reichsstrasse No. 48.

Bestellungen auf alle Arten Puz werden angenommen unter Versicherung prompter und billiger Bedienung, so wie auch Nützen gewaschen bei Berndt, Johannisgasse Nr. 39/1271.

Große und kleine Handlungs- und Notizbücher zc. linirt billigst genau nach Muster G. Frenzel und verkauft einzeln gute schwarze, echt rothe u. blaue Tinte, a. Neum. neue Pforte Nr. 659.

Anzeige. In der Auction in Quandts Hofe kommen die Delgemälde Mittwoch früh 9 Uhr zur Versteigerung.

### Wohnungs-Anzeige.

Meinen hochgeehrtesten Sönnern, so wie allen Bauherren mache ich hiermit bekannt, daß ich aus Nr. 835 vor dem Flosthore in des Herrn Reichels Garten, des Herrn Seifenfiedermeister Kleppigs Haus gezogen bin. Herzlichen Dank für das mir bisher geschenkte Zutrauen. Ich empfehle mich auch ferner zu aller und jeder Art guter und dauerhafter Ziegeldecker-Arbeit ergebenst aufs Billigste.  
Franz Muxe, Ziegeld.-Meister.

Wohnungsveränderung. Von jetzt an wohne ich nicht mehr in Nr. 115 der Petersstraße, sondern in der Burgstraße Nr. 18/136, sonst Gebrüder Große vier Treppen.

Der erste Verlust ist der beste!

Von heute den 17. ab, bis den 26. d. M. soll eine bedeutende Quantität von Ausschnitt- und Modewaaren, die von ihren ursprünglichen Preisen auf den 4. Theil und selbst noch darunter herabgesetzt sind, ausverkauft werden bei  
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Keine Rindsmark-Pomade in ½ Pfd.-Büchsen zu 3 Groschen und Lothbüchsen zu 1 Groschen ist stets echt zu haben bei  
J. G. Richter,  
Serbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Anzeige. Frankfurter Schinken, Gothaer Cervelat-, Zungen-, Roth- und Trüffelwurst, ff. Spick-Speck erhielt und verkaufe ich zu den billigsten Preisen.

Italienische Macaroni, Façonnudeln, Eiergräupchen, Nudeln, so wie ausgezeichneten Dresdner Gries à Pfd. 2 Gr., Heidegries, Pegauer Hirse, Graupen in allen Nummern, gut gehaltene Preiselbeeren, Pflaumenmus und andere Hülsenfrüchte empfiehlt  
J. G. Krause, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

\* Frisch gebratener Frankfurter Schinken ist täglich zu haben bei  
J. G. Krause, im Schuhmachergäßchen.

### Dresdner Dampf-Chocolaten und Cacao-Massen v. Jordan & Timaeus

empfehlen en gros und en detail zu den Fabrikpreisen  
Carl Friedrich Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Verkauf. Frische Schellfische, holst. Auster, geräucherten Rheinlachs, neue Smyrn. Tafelfeigen, Alex. Datteln, Puglies Capern, süße Messin. Apfelsinen und Citronen, frischen Astrach. Caviar empfiehlt billigst  
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Verkauf. Frische holländische Auster, frisch geräucherten Lachs, Mess. Apfelsinen und Citronen  
empfehlen billigst  
A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Verkauf. Mein Lager weißer 3dr. und bunter 2dr. Nähzwirne ist wieder bestens sortirt und empfehle ich meine rein leinene Waare von bekannter Güte zu 7 Groschen das Stück und 4 Groschen für einzelne Strähne bestens, so wie Dresdner Zwirn zu 16 Groschen das Stück.  
J. E. Richter,  
Gewölbe Serbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

### Ein Haus

in schönster Lage der Stadt, ein Gartengrundstück, so wie ein sehr freundlich gelegenes Landhaus mit Garten, ¼ Stunde von der Stadt, sind sofort zu verkaufen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre rechts.

Ganz billiger Meubles-Verkauf. Ein Sopha mit Stühlen, ein Mahagoni-Secretair, ein Divan, mit schwarzem Damaste überzogen, alles sehr dauerhaft und schön: Reichsstrasse Nr. 50/22, 1 Treppe.

Verkauf. Verschiedene runde Tische, Klapptische, Näh-tische, Sektische zc. sind billig zu verkaufen bei  
J. G. Möbius, Tischlermeister,  
Nicolaisstraße, im gold. Ringe.

Zum Verkaufe steht eine zweijährige trüchtige Ziege auf der Ulrichsgasse Nr. 40/971.

Zu verkaufen ist ein Wiener Chaise, noch sehr gut und dauerhaft, um einen billigen Preis. Zu erfragen bei  
J. G. Humpsh im weißen Adler.

Zu verkaufen ist ein Satz Carolin-Bälle, 51 Loth wiegend, in der kleinen Fleischergasse Nr. 15.

Zu verkaufen stehen ganz billig Sopha, Divans und Stühle auf der Serbergasse Nr. 56/1112, im Hofe 2 Tr.

Zu verkaufen ist Veränderung wegen eine sehr schöne fast neue Garten-Laube, und das Nähere bei Herrn Tischlermeister A. Zimmer in Reichels Garten zu erfahren.

Billig zu verkaufen sind 2 Gebett Betten zu billigem Preise: Nicolaisstraße Nr. 28, die 2. Treppe rechts.

Zu verkaufen steht billigst ein Pferd, für schweren Zug passend: Fleischerplatz Nr. 7.



**Hund zu verkaufen.**

Ein großer, noch junger dressirter Hund, Newfoundland, ist billig zu verkaufen blaue Mütze Nr. 1079, 2 Treppen, Mittags zwischen 1—2 Uhr.

**Echte Havana- und Bremer Cigarren, echten Hamburger Justustabak und Ermelerschen Rauchtak aus Berlin**

in großer Auswahl und abgelagerter Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Friedrich Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Mit einer herrlichen Auswahl

**silberner Medaillen**

zur Confirmation und Taufe, zu den Preisen von 14 Gr. bis 6½ Thlr., und dergleichen in Gold zu 6½ Thlr., empfehlen sich

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

**500 Stück, à 2½ Thlr., echtfarbige französische Zitzkleider** in sehr geschmackvollen Mustern sollen ferner, um den neu ankommenden Waaren für die Ostermesse Platz zu machen, zu dem ungewöhnlich billigen Preis

**à 2⅓ Thlr. die vollständige Robe**

schnell verkauft werden bei

Leipzig, den 15. März 1840. F. Dandert & Comp., Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Die längst erwarteten

**echtfarbigen Kattun-Kleider,**

à 1 Thlr. 8 Gr. das vollständige Kleid, sind heute in reicher Auswahl wieder angekommen und zeichnen sich diesmal wegen der neuen, geschmackvollen Designs ganz besonders aus.

Leipzig, den 15. März 1840.

F. Dandert & Comp., Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Das Commissionslager zinnerner Hähne in allen Größen, im Ganzen und Einzelnen zu den Fabrikpreisen, befindet sich auf der Ritterstraße im Gewölbe Nr. 39/711.

Wir empfangen eine reichhaltige Auswahl neuester Tapissier-Muster.

Riedel & Hörißsch.

Schweizerkattune, echtfarbig, das Kleid 2 Thlr., empfiehlt als besonders billig

E. D. Heinicke, Petersstraße, Herrn Schletters Haus.

Eine Partie franz. Umschlagetücher, Kabyles, à 2½ bis 3 Thlr., empfiehlt Eduard Heinicke, Petersstraße, Herrn Schletters Haus.

**Nicht zu übersehen.**

Auf meiner Niederlage ist von heute an fortwährend frischer Graufalk, à Scheffel 13 Gr. 3 Pf., zu haben, auch werden Bestellungen zu obigem Preise, ab Bahnhof Leipzig, jedoch nicht unter 50 Scheffeln, übernommen.

Zugleich empfiehlt zu geneigtester Berücksichtigung, daß stets beste Burgler Schmiedekohle, à Scheffel 19 Gr. 3 Pf., ditto Schieferkohle, à Scheffel 16 Gr. 6 Pf., Bau- und Brennholz, so wie Pirnaer Sandstein-Platten, Stufen, Tröge etc. zum möglichst billigsten Verkaufspreise lagern bei

F. Dehmichen in Borsdorf.

**Damenblousen und Schnürcorsetts,**

so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, nach neuestem Geschmacke und billigsten Preisen, sind im Kleider-Magazine für Damen, Hainstraße Nr. 27, erste Etage, immer fertig zu haben.

C. F. Stewin.

Gesucht werden 800 Thlr. gegen erste Hypothek auf ein massiv gebautes Haus, mit Seitengebäude und Garten, von wenigstens 3000 Thlr. Werth. Das Nähere durch

G. Stoll, Nr. 285.

Zu kaufen gesucht wird ein langes eisernes Rohr mit oder auch ohne Windtrommel, auf eine Esse passend. Näheres erbittet man sich im Halle'schen Gäßchen Nr. 13/328, 1. Et.

Gesucht werden 12 alte noch brauchbare Mistbeetenfenster vom Gärtner Schaale auf dem Rittergute Lösnig.

Gesucht wird ein Marqueur, welcher serviren, Billard spielen und zu Ostern antreten kann. Nachweisung wird ertheilt in Nr. 5/359, 2 Treppen, Nachmittag 5 bis 6 Uhr.

Gesuch. Ein Bursche, der die Schneider-Profession erlernen will, kann sich melden: Halle'sche Straße Nr. 13/458, im Hofe 2 Treppen.

Gesuch. In einer hiesigen Stahlstichanstalt kann ein junger Mensch, welcher gute Vorkenntnisse der Zeichenkunst besitzt, unter annehmbaren Bedingungen antreten. Das Nähere im Nachweisungs-Comptoir (Reichsstraße Nr. 27).

Gesuch. Ein junger Mensch, der das Vergolden erlernen will, kann zu Ostern placirt werden in der Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabrik von

Pietro Del Vecchio.

Gesuch. Ein gutgesitteter Knabe, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann von jetzt oder Ostern in die Lehre treten: Petersstr. Nr. 1/68 bei F. A. Kränker, Tapezierer.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandter Marqueur, und ist zu erfragen Burgstraße Nr. 143 parterro.

Gesuch. Eine im Kochen erfahrene Person von gefesteten Jahren, die mit guten Attestaten versehen ist, kann sogleich in Dienst treten bei E. S. Haber jun., im Brühl Nr. 46/494, in der Stadt Freiberg.

Gesucht wird auf ein Rittergut in der Nähe eine geschickte Köchin in mittlern Jahren, welche aber sich auch noch anderer häuslichen Arbeiten befleißigen muß. Der Dienst ist zu Ostern anzutreten, und wollen sich hierauf Reflectirende melden: Nicolaisstraße, neben Quandts Hofe Nr. 13, zwei Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. April eine Person, nicht zu jung, zur Wartung eines Kindes, die sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht: Reichsstraße Nr. 55, 3 Treppen.

Gesuch. Ein junges starkes Mädchen vom Lande kann zum 1. April einen Dienst erhalten: Frankfurter Straße Nr. 1057, 3 Treppen.

\* Ein junger Kaufmann, welcher den Rhein, Holland, Belgien, England, Frankreich bereist, wünscht gegenmäßige Provision Proben von Producten in allen Handelszweigen nach jenen Gegenden mitzunehmen. Bezügliche Adressen werden innerhalb 14 Tagen unter Adresse Hoffmann & Eberhardt in Berlin erbeten.

Gesuch. Ein Mädchen von 22 Jahren, gesund und stark, von honetten Aeltern, sittlicher Erziehung, in allen Frauenarbeiten, als Fein- und Weißnähen, so wie Anfertigung von Damenputz und allen häuslichen Arbeiten geübt, sucht in einer anständigen Familie bei höchst bescheidenen Ansprüchen Unterkommen und bittet hierauf reflectirende Herrschaften ihre werthen Adressen in Nr. 822/9, parterre abgeben zu lassen.



**Gesuch.** Für einen dreijährigen, gut gezogenen Wachtelhund wird in einer Familie ohne Kinder Aufnahme gesucht. Das Nähere ist zu erfahren im Halle'schen Zwinger Nr. 333 parterre.

**Wohnungsgesuch.** Zwei helle Stuben und Holzgelass, in der Nähe der Hainstraße und Fleischergasse, werden sofort zu beziehen gesucht: Barfußgäßchen Nr. 177.

Gesucht wird ein trockner nicht zu großer Keller in der kleinen Fleischergasse oder deren Nähe. Auskunft ertheilt Schmidt, Destillateur, kleine Fleischergasse.

#### Logisgesuch.

Ein freundliches Logis für 2 ledige Herren, mit oder ohne Meubles, in der Grimma'schen Straße oder Nähe der Post, wird nächste Ostern zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Moritz Siegel, Weinhandlung, Grimm. Straße abzugeben.

Gesucht wird zu nächste Ostern ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör im Grimma'schen Stadtviertel, jedoch nicht über 3 Treppen hoch. Wer eins dergl. abzulassen, beliebe seine Adresse unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Vermietung.** Eine freundliche Stube nebst geräumiger Kammer (Aussicht auf die Promenade am Petersthore) ist von Ostern ab, an einen Herrn von der Handlung zu vermieten. Näheres beim Hausmanne in Nr. 18/877, am Königsplatz oder Grimm. Steinweg Nr. 1177 3 Treppen.

**Vermietung.** Eine Stube nebst Kammer ist von Ostern an einen soliden Herrn billig zu vermieten: Reichsstraße Nr. 606, 3 Treppen linker Hand.

**Vermietung.** Für eine Handlung soll auf dem Brühl gleich nach Ostern ein Local eingerichtet werden, welches auf Kosten des Eigenthümers und nach Angabe des künftigen Miethers, in Gewölbe, Schreibstube und Niederlagen bestehend hergestellt wird. Nachweisung ertheilt der Agent Hamger.

**Vermietung.** Eine schöne meublirte Stube mit Kammer, Aussicht auf die Promenade, ist zu vermieten in Nr. 778, Lehmanns Haus 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern an einen Herrn von der Handlung oder Expedition eine ausmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß in der Nähe des Bahnhofes. Zu erfragen in Nr. 9, sonst 1456.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe in der Hainstraße. Das Nähere im obern Flügel des Paulinums 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist außer den Messen an einen oder zwei Studierende eine Stube nebst Alkoven, in der 2. Etage vorn heraus: Fleischergasse, Stadt Frankfurt a/M. Nr. 2/223 und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis und sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere Ulrichsg. Nr. 964 parterre.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse wegen zu Ostern ein mittleres Familienlogis für 80 Thlr. Das Nähere Nr. 1/764, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Johanni d. J. für stille Leute ein Logis für 40 Thlr., 2 Treppen, in der innern Grimm. Vorstadt durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafgemach, zum 1. April oder Ostern zu beziehen: Thomaskirchhof Nr. 4/153, 4 Treppen hoch vorn heraus.

A. B. Familienwohnungen mit Garten-Vergnügen und angenehmer Aussicht sind zu vermieten durch den Agent C. E. Blatspiel.

Zu vermieten ist in der kl. Fleischergasse Nr. 15/248 eine Stube mit Kammer, und auch ein Stübchen mit separatem Eingange.

Zwei Schlafstellen stehen offen: Preußergäßchen Nr. 6/47, 2 Treppen.

#### Fanzmusik

in Familienzirkeln, auf dem Flügel zu spielen, übernimmt fortwährend Fr. Schoch, Petersstraße Nr. 28.

### 6. Abendvergnügen

der 2. Compagnie Leipziger Communalgarde  
Mittwochs den 25. März 1840  
im Hotel de Pologne.  
Anfang 7 Uhr.

Rückgabe der Abonnementskarten, so wie Ausgabe der Eintrittskarten für Gäste, so lange als die bestimmte Zahl derselben ausreicht: Nicolaisstraße, im goldenen Ringe, beim Hauptmann Berl.

#### Berichtigung.

Montag den 23. d. M. (nicht Montag den 30.)  
Ball bei der Gesellschaft „Berein“  
im Hotel de Pologne.

Die Herren Mitglieder empfangen ihre Billets und auch die für ihre Gäste bei Herrn M. Richter im Barfußgäßchen, im Gewölbe.

\* \* \* Heute Vormittag Speckfuchen in  
Schröters Bierniederlage, Petersstraße Nr. 2.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein, auch ist alle Morgen von 9 Uhr an Bouillon zu haben bei  
C. Brose, neue Straße am Waageplatz,  
Herrn Reicherts Haus Nr. 1101.

Einladung. Heute den 17. März ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein  
J. G. Pöhler neben Stadt Hamburg.

Einladung. Heute früh 9 Uhr frische Plinsen nebst echt Bornaischem Lagerbier bei A. Thbe, Goldbuhngäßchen.

Einladung. Morgen früh zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst ladet ergebenst ein  
Carl Spargen, Preußergäßchen.

\* Heute Dienstag den 17. März zum ersten Male ist die große Ausstellung im Hotel de Prusse im Saale zu sehen. Das Mehrere hierüber ist im Tageblatte Nr. 75 zu lesen. Schichtl & Sohn.

\* Morgen Mittwoch den 18. März ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst andern Speisen höflichst ein  
Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Verloren wurde am 15. d. M. gegen 5 Uhr durch die Peters- und Hainstraße bis an Krügers Bad ein grüner Strickbeutel, worin sich ein Schlüssel und ein weißes Taschentuch, gez. S. H., befand. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung bei dem Wöttchermeister Kerres, Preußergäßchen Nr. 14/28, abzugeben.

#### Einen Ducaten Belohnung.

Seit Anfang voriger Woche wird ein neuer schwarzer Rock mit seidenem Futter vermisst. Wer zur Wiedererlangung desselben behülflich sein, oder den Entwender beim Herrn Adv. Schulz am Markte Nr. 5/336, 4 Treppen, namhaft machen kann, erhält obige Belohnung.



Gefunden wurde Sonnabends, den 14. d. M., zur Nacht im Posthause ein seidener Regenschirm. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen in der Restauration daselbst.

**D a n k.**

Das Unglück, welches durch die am 9. v. M. hier ausgebrochene Feuersbrunst über mehre Bewohner des goldenen Hirsch herbeigeführt wurde, veranlaßte den Unterzeichneten, welcher selbst von unbedeutenderem Schaden betroffen wurde, eine Bitte an Leipzigs edle Bewohner, um Abhilfe der zum Theil schrecklichen Noth, zu richten.

Wenn nun auch eines Theils und von einer Seite her von der große Unterstützung ohne Unbilligkeit nicht verlangt werden konnte, dennoch die so oft gepriesene und bekannte Wohlthätigkeit Leipzigs auf rühmliche Weise gerechtfertigt wurde, so war doch der Gesamtertrag der großen Noth der Betheiligten nicht angemessen. Der minder günstige Erfolg liegt jedoch mehr in den mancherlei Umständen, welche mich, in Folge jener unglücklichen Nacht, in der Thätigkeit für diese Armen gleich in den ersten Tagen hinderten.

Die dessen ungeachtet eingekommene Summe von 111 Thlr. 16 Gr. habe ich nach Maßgabe der Umstände, von denen ich mich persönlich unterrichtete, — denn früher waren mir die betheiligten Personen nicht bekannt —, auf das Gewissenhafteste vertheilt, wie folgt:

an die Witwe Brumme . . . . .	80 Thlr. — Gr.
„ „ Städtler . . . . .	10 „ — „
„ Caroline Heinze (Dienstmagd des Herrn Altner) . . . . .	10 „ — „
„ Wilhelmine Weinigel (Dienstmagd des Herrn M. Anschütz) . . . . .	8 „ — „
Ueberschuß an den Lohnbedienten Bunge an den Lohnbedienten Jordan Ruß für Einsammlung . . . . .	1 „ 10 „ 2 „ 6 „

111 Thlr. 16 Gr.

Durch die Herren Gebrüder Baumann wurden vertheilt an

die kranke Wilhelmine Heine . . . . .	56 Thlr. 19 Gr. 7 Pf.
deren Tochter . . . . .	33 „ 21 „ 7 „
Bertha Carol. Hirsch (eine Waise) . . . . .	33 „ 21 „ 7 „
Caroline Heinze . . . . .	10 „ — „ — „
die Witwe Städtler . . . . .	5 „ — „ — „

139 Thlr. 14 Gr. 9 Pf.

Indem nun einige von den Personen, für die ich bat, von der Sammlung des Herrn Altner durch die Herren Gebrüder Baumann — die anfangs mit der meinigen verschmolzen werden sollte — Unterstützung fanden, die Witwe Brumme aber und deren Kinder davon ausgeschlossen waren, so sah ich mich genöthigt, die Vertheilung im Einklange hiermit, wie oben erwähnt, anzuordnen.

Da diese jedoch im Verhältniß zu dem Zustande der betreffenden Unglücklichen, eines Theils wenigstens, kaum ausreicht, den allernothwendigsten Bedürfnissen abzuhelfen, so halte ich mich für verpflichtet, Folgendes edlen Menschenfreunden an das Herz zu legen.

Bei jenem Unglücke nämlich verlor die schon Jahre lang leidende Witwe, Marie Brumme, selbst sowohl als auch deren Sohn und Tochter, die Pflege und Stütze ihres siechen Alters, so wie eine zwölfjährige Enkelin gedachter Witwe buchstäblich Alles, was sie besaßen, da in jener Schreckensnacht, nachdem die Unglücklichen nur einige Betten und die am Abend abgelegten Kleider (die späterhin zum Theil abhanden kamen) geborgen zu haben meinten, ihnen der Wiedereintritt in ihre Wohnung durch die überhand genommene Flamme unmöglich gemacht wurde. Da nun der Tochter,

weil Alles verloren ging, auch der zu ihrer Beschäftigung (Verfertigung künstlicher Haararbeiten) unentbehrliche Apparat von der Flamme verzehrt wurde, so ist dieselbe gänzlich außer Stand, ihre Existenz vor der Hand zu sichern, um der noch hart danieder liegenden Mutter Unterstützung zu gewähren. Noch mangelt es den Genannten an eigenem Obdach und in jeder Beziehung ist ihre Lage eine wahrhaft beklagenswerthe. Der Schwiegersohn (Frank) dieser schwergeprüften Witwe, deren Mann 1813 am Nervenfieber starb und der von 11 Kindern nur noch wenige blieben, die selbst der Unterstützung bedürfen, wurde in jener Nacht so lebensgefährlich verletzt, daß seine Leiden namenlos sind. Es gilt daher, die Noth jener Unglücklichen durch fernere thätige Hilfe baldigst zu mildern.

Außer den Eingangs- und eben Genannten sind noch mehr oder weniger betheiligte die Folgenden: der Aufläder Schwarze, die Witwe Städtler, der Lohnbediente Daniel Bunge.

Jede Gabe, welche mit der besondern Bezeichnung der Person, für die sie bestimmt ist, eingehen sollte, werden die Herren Gebrüder Baumann gern in Empfang nehmen und seiner Zeit darüber gehörige Anzeige machen.

Indem ich das Namenverzeichnis der milden Geber nebst Beitrag hier buchstäblich anführe, sage ich selbst im Namen der Empfänger den innigsten, gefühltesten Dank und vereinige meine besten Wünsche mit den ihrigen, daß Gott Ihnen Allen reichlich vergelten möge, was Sie zur Milderung der Noth Ihrer Nebenmenschen gethan haben.

Leipzig, den 12. März 1840.

Consul Dr. J. G. Flügel.

Namenverzeichnis derer, welche für die Abgebrannten beisteuerten:

Cl. Dr. F. 3 Thlr., B. 1 Thlr., Kiel 3 Thlr., Hüttner, D. P. 1 Thlr., Falkenstein, R. Dir. 1 Thlr. 8 Gr., v. Planitz 16 Gr., Ackermann 16 Gr., Salza 16 Gr., P. 8 R-1 G-t 5 Thlr. 2 Gr., E. A. Otto 16 Gr., E. R. Winkler 4 Gr., Obr. Städtler. W. 1 Thlr., Fr. 1 Thlr., Fr. sen. 1 Thlr. 12 Gr., G. M. C. 3 Thlr., G. R. F. v. L. 16 Gr., M. v. Sp. 16 Gr., Didenb. 1 Thlr., H. B. Dypenheimer 1 Thlr., Sellier 3 Thlr., W. P. M. (unleserlich) 12 Gr., L. B. 1 Thlr., R. 8 Gr., E. M. 4 Gr., F. & C. 12 Gr., J. C. W. 8 Gr., G. J. 8 Gr., Thielo 8 Gr., Christiani 4 Gr., Seb. B. 1 Thlr., C. G. 1 Thlr., Chr. Chr. 1 Thlr., G. 1 Thlr., Schmidt sen. 1 Thlr., Peuckert u. Co 1 Thlr., Dr. L. 16 Gr., E. A. B. 12 Gr., S. C. R. 1 Thlr., B. 8 Gr., E. B. 1 Thlr., J. N. 8 Gr., W. R. 12 Gr., F. D. 12 Gr., C. F. M. 12 Gr., R. u. H. 8 Gr., Mht. 16 Gr., Pauline Ledig 12 Gr., Ferd. Sze. 12 Gr., Fr. S. 6 Gr., D. M. 8 Gr., Dhrtmann 1 Thlr., B. 8 Gr., E. H. 12 Gr., L. F. 8 Gr., Hofrath Kees 1 Thlr., G. C. B. 16 Gr., Rost 2 Thlr., L-e 16 Gr., A. D. 1 Thlr., A. Engel 4 Gr., Fr. S. 4 Gr., Bgr. 2 Thlr., G. Tg. 8 Gr., F. W. M. 12 Gr., Ungenannt (durch Herrn Dr. Adler) 8 Gr., Dr. Adler 1 Thlr., Carl Voigt 1 Thlr., Heinrich Klinger 1 Thlr., Gew. St. 1 Thlr., Fried. Pietsch 8 Gr., G. Poppe 4 Gr., H. W. H. 12 Gr., Dr. Brehm 12 Gr., M. D. 8 Gr., E. F. verw. Haubold 8 Gr., Fr. Cagiorgi 8 Gr., v. H. 12 Gr., D. P. R. 8 Gr., E. W. E. 16 Gr., A. E. 4 Gr., J. C. P. 4 Gr., Dr. C. D. S. 16 Gr., D. Mr. 16 Gr., M. 12 Gr., Erd. 1 Thlr., R. 8 Gr., R. 4 Gr., W. R. 8 Gr., A. B. S. 4 Gr., J. H. Dressler 4 Gr., J. H. Meyfel 1 Thlr., J. C. Andrá 1 Thlr., J. G. St. 1 Thlr., Fr. Kr. 1 Thlr., Stz. 12 Gr., C. G. H. 4 Gr., M. 1 Thlr., W. S. 1 Thlr., M. 8 Gr., Ghnl. 1 Thlr., W. Bertram 8 Gr., F. A. M. 8 Gr., J. H. B. 12 Gr., W. Th. 8 Gr., A. H. 8 Gr., G. G. 8 Gr., F. G. W. 8 Gr., C. L-e 2 Thlr., P. S. 1 Thlr., J. S. 1 Thlr., Wulf 4 Gr., P. R. 8 Gr., B. 1 Thlr., H. u. H. 1 Thlr., W (unleserlich) 1 Thlr., C. R. 8 Gr., L. u. U. 8 Gr., E. W. M. 8 Gr., G. Theocharis 12 Gr., M. 2 Gr., E. H. W. 8 Gr., J. G. W. 4 Gr., R. u. H. 12 Gr., C. D. B. H. 8 Gr., C. G. M. 8 Gr., W. G. 8 Gr., J. G. F. 4 Gr., E. M. G. 8 Gr., Ferd. (unleserlich) 8 Gr., E. L. 4 Gr., D. R. 1 Thlr., S. 4 Gr., E.



S..... 8 Gr., J. G. Müller 8 Gr., B-r 8 Gr., J. B. Egr. 2 Thlr., Mütze 8 Gr., Dorothea verw. Th. 8 Gr., F. H. 8 Gr., B. H. 8 Gr., B. A. W. 1 Thlr., J. C. Tannert 6 Gr., Kellum 4 Gr., Franz Grassi 2 Thlr., W. Redstob 1 Thlr., W. Felsche 1 Thlr., Ungenannt 12 Gr., B. W. 2 Thlr., L-1 12 Gr., L. Weidenhammer 1 Thlr., R. 4 Gr., S. St. 1 Thlr., St. jun. 8 Gr., Ungenannt 8 Gr., Gebrüde jun. 8 Gr., G. 1 Thlr.

Noch ist dankbar zu erwähnen, daß Herr E. Polz die Güte gehabt hat, die vorstehende Anzeige gratis aufzunehmen.

Herr B... ist wegen des versprochenen Haringes am Sonnabend Abends in der Fleischergasse aus der Lehre entlaufen.  
L. B. K. S. B. B. B.

### Zur gefälligen Beachtung.

Mehrfach unangenehme Vorfälle zwingen mich zu der nachdrücklichen öffentlichen Erklärung, meinem Sohne dem

Deconom Adolph Fischer, ohne meine ausdrückliche schriftliche Anweisung nichts weiter an baarem Gelde, Kleidungsstücken etc. zu borgen, indem ich nichts mehr für denselben zu bezahlen übernehme und keinerlei von demselben eingegangene Verbindlichkeiten je erfüllen werde.

Hochfürstl. Reuß. Domainen Gut Thallwitz bei Wurzen den 14. März 1840. Fischer sen.

Am 15. d. M. entschlief zu einem bessern Leben unser guter Vater, Vater und Schwiegervater J. G. Francke an den Folgen einer bei dem Brandunglücke am 9. Februar a. c. erhaltenen Kopfverletzung in seinem 47. Lebensjahre. Wir widmen Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht und bitten um stilles Beileid; äußerer Zeichen der Trauer werden wir uns enthalten.

Leipzig, den 16. März 1840.

Die Hinterlassenen.

## Thorzettel vom 16. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (15. Abends 7 Uhr.) Dr. Fleischerstr. Große, von Wurzen, Dr. Uhrmacher Wertig, v. Mügeln, Dr. Cand. Grimm, von Döbeln, Dr. Rsm. Franke u. Dr. Hlgsd. Lämme, v. Glauchau, unb. Dr. Lieut. v. Siebheim, v. Göln, und Dr. Maurerstr. Fiedler, von Bötschen, pass. durch. Dr. Schenk. Hasse, v. hier, v. Dschag zurück. Dr. Fabr. Siegel u. Nische, v. Bertau, bei Bülich. Dr. Rittergutsbesitzer Claus, v. Seußlich, in Nr. 414. Dr. Geh. Rath Platen: Paltermund, v. Hannover pass. durch. Dr. Landau, Lehrer, v. Dresden, Dr. Rentnerwaller Berner, v. Trabelsdorf, u. Dr. Rsm. Mangoldt, von Seifenheim, unbef. Dr. Commis Wolf, Dr. D. Kampadius und Dr. Musikdir. Hofmeister, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Candidat Meißner, v. Kleinopitz, bei Schneiderstr. Wunder. Dr. Kaufmann Schläger, v. Braunschweig, Dr. Juwel. Klaber u. Dr. Rsm. Schulz, von Dresden, u. Dr. Schubert, Walter, v. Dessau, unbef. Herr Ernst, Dr. Rsm. Probst u. Lette, Dr. Vacc. Weinert, Dr. Commis Longo u. Dr. Graveur Kiedel, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Rsm. Spänninghaus, v. Göln, im Hotel de Baviere.

**Halle'sches Thor.** Dr. Rsm. Weißpflog, Strauß, Mainz und Collin, v. Gera u. Frankfurt a. M., pass. durch. Dr. Rsm. Meißner und Kresse, u. Dr. Commis Wünschmann, v. hier, v. Frankfurt zurück. Dr. Rsm. Böbler, v. Plauen, unbef. Auf der Magdeburger Eilpost um 8 Uhr: Dem. Schwerdtner, v. hier, v. Magdeburg zurück, und Dr. Rsm. Fleischer u. Neese, v. Chemnitz u. Bielefeld, unbef. Auf der Magdeburger Eilpost 10 Uhr: Dr. Sanzleirath Kolbenach, von Halle, pass. durch, Dr. Rsm. Fürstenheim, v. Köthen, u. Dr. Cand. Neumann, v. Halle, unbef. Eine Kafette v. Delitzsch, 10 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Dr. Rsm. Kassel, v. Frankf. a. M., im Hotel de Prusse. Auf dem Frankfurter Packwagen um 9 Uhr: Mad. Schoped, v. Erfurt, unbef. bestimmt.

**Zeitzer Thor.** Dem. Pfothenhauer, v. Gera, bei Pfothenhauer.

**Hospitalthor.** Dem. Jänichen, v. Seithain, bei Klingelhöfer. Auf der Chemnitz Journaliere 10 Uhr: Dr. Bahnarzt Maudner, von Dessau, v. d. u. Dr. Rsm. Kunze, v. Chemnitz, unbef. bestimmt.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner Nacht-Eilpost. Dr. Kaufmann Gräbner, v. Paschwitz, im Einhorne. Dr. Fabr. Kösch u. Schmitz, v. Meerane, unbef. bestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (16. Vorm. 10 Uhr.) Herr Lithogr. Nische, von Dresden, Dr. Pastoren Fleischer u. Wagner, von Sachsenburg und Leulitz, Dr. D. Stidel, v. Trebsen, Dr. Baron v. Lorenz, von Ober-Nische, Dr. Ober-Amtm. Krug, v. Pachtisch, Dr. Rsm. Amstel, von Frankfurt a. M., Dr. Seifenkiedermstr. Jänichen, von Mügeln, Herr Fleischerstr. Nische, v. Dschag, Dr. Rsm. Schlenzig u. Döbel, von Gera u. Meissen, Mad. Böbler, v. Weimar, Dr. Forstakad. v. Bodenhäusen, v. Tharandt, Dr. Abendroth, Dr. Conduct. Oberreit u. Herr Schaaßhirt, Privatmann, von Dresden, unbef. Dr. Criminal-Rath Kaiser, v. Naumburg, in der bl. Mäße. Dr. Criminal-Rath Kaiser, v. Naumburg, in der bl. Mäße. Dr. Boll-Sensal Ray und Dr. Secret. Feilner, v. Dresden, bei Köbel u. im Blumenberge. Dr. Rsm. Friedmann, v. Hamburg, Dr. Rittergutsbes. Krell, von Klein-Carsdorf, u. Dr. Gutsbes. Lechla, v. wilden Manne bei Dresden, unbef.

**Halle'sches Thor.** Dr. Rsm. Klingenstein, Solle u. Sommerfeld, v. Altenburg, Glauchau u. Halle, pass. durch u. in Nr. 494. Dr. Fabr. Schulz und Dr. Stud. Pfothenhauer u. Zieger, von hier, von Delitzsch zurück. Dr. Stud. Kolbe, v. Cassel, im Palmbaume. Dr. Rsm. Söze, Wolf u. Saathheim, v. Glauchau, Erfurt u. Barbü, pass. durch u. im blauen Fichte.

**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Dr. Pastor Fraunkadt, v. Biendorf, und Fr. D. Pammer, von hier, von Merseburg zurück.

**Zeitzer Thor.** Dr. Rsm. Schlunzig, v. Gera, im H. de Pologne.

**Hospitalthor.** Auf der Prager Eilpost um 7 Uhr: Dr. Rsm. Becker, von Chemnitz, pass. durch. Auf der Nürnberg Eilpost um 7 Uhr: Dr. Rsm. Leonhardt, v. hier, v. Grimm'schau zurück, und Dr. Rsm. Ploß u. Wald, v. Gera u. Berlin, pass. durch. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Mad. Herrmann, v. Grimma, unbef. bestimmt.

**Dresdner Thor.** Herren Fabrikanten Trinks und Gräf, von Waldenburg, passiren durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Der Magdeburger Packwagen um 11 Uhr. Dr. Geh. Rath v. Lehmann, v. Halle, bei Hofrath D. Reil. Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Dr. Rsm. Kaufm. Gabriell, Gotthelmer und Grefmann, v. Berlin u. Hof, pass. durch, Dr. Kaufm. Dverbed, von hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück, Dr. Rsm. Seidler, Wagner und Scher, v. Chemnitz u. Frankfurt a. M., unbef., Dr. Regler-Rath Schröder u. Dr. Musiklehrer Frisch, v. Dessau, im g. Siebe, Herren Rsm. Trendel u. Ecklein, v. Culmbach, u. Dr. Insp. Gottschald, von Gropshädt, pass. durch, Dr. Commis Schwabe, von hier, von Frankfurt a. d. D. zurück. Dr. Haupt-Agent Sachs, v. Potsdam, u. Dr. Rsm. Mühlhäuser, v. Färth, unbef. Dr. Rsm. v. d. Crone, v. hier, von Frankfurt a. d. D. zurück.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost 12 Uhr: Dr. Lieut. v. Busch, v. Acherleben, Dr. Secret. Neese, v. Eisenach, und Fr. Hofamts-Rathin Gallenius, v. Rudolstadt, unbef., Dr. Commis Gerischer, v. hier, v. Naumburg zurück, Dr. Def. Wurf, v. Gasso, pass. durch, u. Dr. Helmbold, Tonkünstler, v. Eisenach, v. Bretschneider.

**Zeitzer Thor.** Auf der Coburger Dilligence um 11 Uhr: Herr Baron v. Fellsch, k. bairischer Kammerer, v. Münchencuth, im H. de Bav., u. Dr. Greber Schreibe, v. Gera, im bl. Kasse.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dr. Def. Müller, Dr. D. Löwe u. Dr. Kaufm. Eilig, v. Altenburg, Dr. Tuchdir. Lange, v. Grimmitzschau, unbef., und Dr. Adv. Süßmisch, v. hier, v. Frohburg zurück.

**Dresdner Thor.** Auf der Eisenburger Dilligence: Dr. Fabr. Zinn, Hagen, Ihle, Kolbe, Ruck, Röber, Schmidt und Feidel, von Chemnitz, u. Dr. Fabr. Stigel, Wunderlich u. Wammen, v. Eibensrod, Meerane u. Plauen, pass. durch, Dr. Fabr. Hofmann, Wagner und Gläser, v. Gera u. Lengsfeld, unbef., u. Dr. Stud. v. Brandenslein, v. hier, v. Eisenburg zurück. Dr. Optm. Leiskmann, v. Torgau, und Dr. Rsm. Böbler, v. Meerane, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Die Göln Eilpost 14 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Dr. Defon. Rahnt, v. Kreischau, unbef. Dr. Apoth. Pöndke, v. Naumburg, im H. de Bav. Dem. Jacoby, von Dresden, in St. Rom. Dr. Stud. Pilgrim u. Horn, v. Jena, in St. Rom u. in Nr. 761.

**Zeitzer Thor.** Dr. Reg.-Rath Göring u. Dr. Steuerrath Brüllwig, v. Zeitz, im Blumenberge.

**Hospitalthor.** Dr. Rsm. Stöber, v. Würzburg, pass. durch.

**Dresdner Thor.** Dr. Def. Reinhold, v. Schildberg, pass. durch. Dr. Hlsl. Reichert u. Leopold, v. Reutlingen u. Dessau, in Nr. 542 u. 484. Dr. Rsm. Pfaff, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück.

Druck und Verlag von E. Polz.